



Industrie- und Handelskammer
zu Düsseldorf

04 |
2016

04.04.2016

INNOVATIONSNACHRICHTEN

Hier finden Sie aktuelle Informationen und Veranstaltungshinweise aus der Region zum Thema Innovation und Technologie sowie den Newsletter des DIHK mit bundes- und europaweiten Innovationsnews.

Industrie- und
Innovationsreport
2015/2016
erschienen



Mit dem neuen Industrie- und Innovationsreport informieren die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen über die aktuelle Industrieentwicklung und das Innovationsgeschehen im Land. Der Leser erhält einen Überblick über die zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen der IHKs in den NRW-Regionen.

Im Fokus steht auch in diesem Jahr die digitale Transformation: Die Digitalisierung revolutioniert viele Wertschöpfungsketten, nicht nur in der Industrie. Wirtschaftswachstum wird laut IHK NRW zunehmend davon abhängen, dass Unternehmen nicht an bislang bewährten Strategien festhalten, sondern eine strategische Innovationsplanung leisten. Dies funktioniert jedoch nicht ohne entsprechende Rahmenbedingungen in den Bereichen "Breitbandinfrastruktur", "Innovationsförderung" und "IT-Sicherheit". Gleichzeitig gelte es, Unternehmen anhand von Best-Practice-Beispielen für einen erfolgreichen digitalen Wandel zu sensibilisieren.

Ihre Erfahrung in der Innovations- und Technologieberatung im direkten Kontakt mit den Unternehmen haben die Industrie- und Handelskammern zu einem gefragten Partner der Politik gemacht. Durch die enge Rückkopplung mit den Unternehmen wissen sie, was die Regionen in Nordrhein-Westfalen bewegt.

[Die Publikation finden Sie hier.](#)

www.duesseldorf.ihk.de; Dokumentennummer: 81403)

Wir wünschen Ihnen eine spannende und informative Lektüre!

Ansprechpartner bei der IHK Düsseldorf

Dr. Stefan Schroeter Tel. 0211-3557 275 E-Mail: schroeter@duesseldorf.ihk.de

Dr. Frank Bürger Tel. 0211-3557 209 E-Mail: buerger@duesseldorf.ihk.de

Tanja Lesch Tel. 0211-3557 278 E-Mail: lesch@duesseldorf.ihk.de



Industrie- und Handelskammer
zu Düsseldorf

04 |
2016

04.04.2016

Informationsver-
anstaltung

„Neuerungen im
Öffentlichen Auf-
tragswesen“

25.04.2016

Jedes Jahr vergibt das Land NRW Aufträge im Umfang von über 70 Mrd. Euro. Die zu beschaffenden Leistungen reichen vom Straßen- und Brückenbau bis zur Anmietung von Kopiergeräten. Deshalb ist für viele Unternehmen die Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen interessant.

Die Industrie- und Handelskammern Düsseldorf und Mittlerer Niederrhein informieren Sie über aktuelle Entwicklungen im Vergaberecht und im Tarif- treue- und Vergabegesetz NRW und stellen Ihnen gleichzeitig das elektronische Präqualifizierungs- verfahren der IHKs in NRW vor.

*Neuerungen im Öffentlichen Auftragswesen
Montag, 25. April 2016, um 15:00 Uhr,
Industrie- und Handelskammer Düsseldorf,
Ernst-Schneider-Platz 1, 40212 Düsseldorf.*

*Weitere Informationen zum Programmablauf und zur
Anmeldung finden hier.*

*(oder www.duesseldorf.ihk.de, Dokumentennummer
11963855.*

*Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung
mit Anfahrtsskizze.*

Ansprechpartner bei der IHK Düsseldorf

Dr. Stefan Schroeter Tel. 0211-3557 275 E-Mail: schroeter@duesseldorf.ihk.de

Dr. Frank Bürger Tel. 0211-3557 209 E-Mail: buerger@duesseldorf.ihk.de

Tanja Lesch Tel. 0211-3557 278 E-Mail: lesch@duesseldorf.ihk.de



EU-Kommission startet Konsulta- tion für Startup- Initiative

*EU-Kommission startet Konsultation für Startup-
Initiative - Unternehmen können sich beteiligen*

*Die EU-Kommission untersetzt ihre neue Binnen-
marktstrategie mit einer Initiative für Start-ups
und wachstumsstarke Unternehmen (scale-ups).*

*Hierfür hat die Kommission eine Konsultation ge-
startet, die in konkreten Maßnahmen der EU-
Kommission münden soll.*

*Unternehmen können sich bis zum 30. Juni 2016 be-
teiligen.*

Dokumente zur EU-Konsultation

Fragen:

https://ec.europa.eu/eusurvey/runner/startup_initiative

Offizielle EU-Seite zur Konsultation:

*[http://ec.europa.eu/growth/tools-
databases/newsroom/cf/itemdetail.cfm?item_id=8723](http://ec.europa.eu/growth/tools-databases/newsroom/cf/itemdetail.cfm?item_id=8723)*

Pressemitteilung der EU-Kommission:

*[http://ec.europa.eu/growth/tools-
databases/newsroom/cf/itemdetail.cfm?item_id=8747](http://ec.europa.eu/growth/tools-databases/newsroom/cf/itemdetail.cfm?item_id=8747)*

Ansprechpartner bei der IHK Düsseldorf

Dr. Stefan Schroeter Tel. 0211-3557 275 E-Mail: schroeter@duesseldorf.ihk.de

Dr. Frank Bürger Tel. 0211-3557 209 E-Mail: buerger@duesseldorf.ihk.de

Tanja Lesch Tel. 0211-3557 278 E-Mail: lesch@duesseldorf.ihk.de

INNOVATIONSNACHRICHTEN

Newsletter des DIHK



Herausgegeben vom DIHK | Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V.

Breite Straße 29 | 10178 Berlin | Telefon 030-20308-0 | Fax 030-20308-1000 | Internet: www.dihk.de
Redaktion: Dr. Michael Liecke | liecke.michael@dihk.de

Inhaltsverzeichnis

Innovationsnachrichten aus Deutschland	2
BMW, EIF und KfW starten neue Instrumente für mehr Risikokapital in Deutschland.....	2
ZIM: Zwei neue bilaterale Ausschreibungen	2
Maritimes Forschungsprogramm wird verlängert.....	3
EXIST geht in die nächste Runde.....	3
Neue Ausschreibungen	4
Neue Veröffentlichungen/ Neu im Internet.....	7
Innovationsnachrichten aus der EU	8
Nachfrage nach europäischen Patenten wächst weiter	8
Neue EU-Vereinbarungen von bis zu 200 Millionen Euro für KMUs	9
Neue Veröffentlichungen/ Neu im Internet.....	9
Kurzmeldungen aus aller Welt	9
Wissenschaft ist ein Schwerpunkt in Chinas neuem Investitionsplan	9
Italien: Steuernachlass für Investitionen in Startups	10
Technologietrends in Deutschland und weltweit.....	11

Innovationsnachrichten aus Deutschland

BMWi, EIF und KfW starten neue Instrumente für mehr Risikokapital in Deutschland

Der Bundesminister für Wirtschaft und Energie Sigmar Gabriel hat Mitte März 2016 gemeinsam mit dem Europäischen Investitionsfonds (EIF) und der KfW den Startschuss für zwei neue, großvolumige Instrumente für mehr Risikokapital in Deutschland gegeben: Der Fonds 'coparion' hat ein Volumen von 225 Millionen Euro und richtet sich an Unternehmen in der Start-up- und frühen Wachstumsphase. Die ERP/EIF-Wachstumsfazilität hat ein Volumen von 500 Millionen Euro und soll großvolumiges Wachstum ermöglichen. Mit diesem Angebot soll der Standort Deutschland für Wagniskapital attraktiver werden.

Der Fonds coparion wird sich, als eigene Gesellschaft, geführt von einem erfahrenen Managementteam, direkt an innovativen Start-ups und jungen Technologieunternehmen beteiligen. Er löst damit das Neugeschäft des ERP-Startfonds ab. coparion hält an dem Prinzip fest, sich an einem Unternehmen immer zusammen mit einem privaten Leadinvestor zu beteiligen, der Kapital in mindestens gleicher Höhe und zu gleichen wirtschaftlichen Konditionen zur Verfügung stellt. Mit dem Fondsvolumen von 225 Millionen Euro kommt innovativen jungen Unternehmen so im Idealfall Kapital in Höhe von rund 450 Millionen Euro zugute.

Die ERP/EIF-Fazilität, die ein Volumen von 500 Millionen Euro hat, wird erfolgreichen Wagniskapitalfonds und Fondsmanagern Mittel zur Verfügung stellen, um von ihnen gemanagte Ko-Investitionsfonds zu refinanzieren. Aus diesen erhalten einzelne innovative deutsche Wachstumsunternehmen dann bis zu 20 Millionen Euro. Privatwirtschaftliche Investitionen sollen so mindestens auf eine Milliarde Euro gedoppelt werden.

Ein Papier mit näheren Erläuterungen zur Funktionsweise der Instrumente finden Sie [hier](#).

Quelle: BMWi

ZIM: Zwei neue bilaterale Ausschreibungen

Um die Zusammenarbeit mit ausländischen Kooperationspartnern zu erleichtern, hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie mit verschiedenen Ländern Vereinbarungen zur gegenseitigen Öffnung der Förderprogramme getroffen. Die Projektpartner werden nach den Förderrichtlinien des jeweiligen Landes unterstützt – die deutschen Unternehmen nach der aktuellen ZIM-Richtlinie, die für transnationale Kooperationen einen um bis zu 10 Prozent erhöhten Fördersatz vorsieht.

Der Startschuss für die neue gemeinsame Ausschreibung Finnland – Deutschland ist Ende Februar 2016 gefallen. Zum sechsten Mal sind deutsche mittelständische Unternehmen eingeladen, mit ihren finnischen Kooperationspartnern Anträge für gemeinsame FuE-Projekte

einzureichen. Die Fördermittel werden jeweils aus den nationalen Programmen bereitgestellt – in Deutschland durch das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand. Abgabefrist für die Anträge ist der 31. Mai 2016.

Am 07.03.2016 wurde die dritte Gemeinsame Ausschreibung mit Südkorea eröffnet. Abgabefrist für die Anträge ist hier der 7. Juni 2016.

Die Bekanntmachungen und die gemeinsamen Antragsformulare zu den aktuellen Ausschreibungen können [hier](#) abgerufen werden. Interessierte Unternehmen und Forschungseinrichtungen sollten frühzeitig Kontakt zu den ausgewiesenen [Ansprechpartnern](#) beim Projektträger AiF Projekt GmbH aufnehmen.

Quelle: BMWi

Maritimes Forschungsprogramm wird verlängert

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat das [Forschungsprogramm "Maritime Technologien der nächsten Generation"](#) bis zum 31. Dezember 2017 verlängert. Das Programm ist das zentrale Förderinstrument, um die maritime Branche bei der Entwicklung neuer Technologien zu unterstützen. Das Förderbudget beträgt rund 32 Millionen Euro pro Jahr. In der zurückliegenden Programmphase von 2011 bis 2015 wurden mehr als 330 Projekte mit einem Fördervolumen von ca. 150 Millionen Euro durchgeführt.

Zu den aktuellen Themenschwerpunkten des Programms gehören neben umweltfreundlichen Antriebstechnologien auch innovative Produktionsmethoden im Bereich "Industrie 4.0", neue Technologien für die maritime Sicherheit sowie Technologien zur Wartung von Offshore-Windparks. Die Programmverlängerung wird zudem für eine Evaluierung der bisherigen Effekte des Forschungsprogramms genutzt, die dann die Grundlage für den neuen Rahmen ab 1.1.2018 bildet. Dieser wird in Abstimmung mit Verbänden, Unternehmen und Wissenschaft aus der maritimen Wirtschaft vorbereitet.

Quelle: BMWi

EXIST geht in die nächste Runde

Das Bundeswirtschaftsministerium (BWi) wird die Förderung von elf Universitäten, die sich erfolgreich am Wettbewerb "[EXIST-Gründungskultur - Die Gründerhochschule](#)" beteiligt haben, verlängern. Insgesamt stellt das BWi für die nächste Förderrunde acht Millionen Euro bereit. Dies wurde Anfang März 2016 in Berlin bekanntgegeben.

Die jetzt verlängerten Vorhaben sollen auch künftigen Gründerinnen und Gründern vor Ort eine maßgeschneiderte Unterstützung an ihrer jeweiligen Hochschule sichern. Neben Freiburg werden in den nächsten Tagen auch die Förderungen für folgende Universitäten verlängert:

- Leuphana Universität Lüneburg
- Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen

- Universität Koblenz-Landau
- Freie Universität Berlin
- Universität zu Lübeck
- Universität des Saarlandes
- Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
- Universität Kassel
- Technische Universität Darmstadt
- Technische Universität Hamburg-Harburg.

Der DIHK ist in der Jury zur Auswahl der Gründerhochschulen vertreten. Weitere Informationen sind unter www.exist.de abrufbar.

Quelle:BMWi

Neue Ausschreibungen

BMBF: Änderung der Bekanntmachung im Rahmen der Strategie der Bundesregierung zum Europäischen Forschungsraum – Richtlinie zur Förderung einer Maßnahme zum Auf- und Ausbau nachhaltiger Netzwerke mit Partnern in den EU 13 Staaten (ERA Fellowships).

Frist: 8. April 2016

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMEL: Bekanntmachung Nr. 02/16/32 zur Mobilitätsunterstützung bei deutsch-neuseeländischen Forschungsprojekten im Rahmen des Programms "Bilaterale Wissenschaftlerkooperation" des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft.

Frist: 14. April 2016

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinie zur Förderung der Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit (WTZ) mit Indien.

Frist: 15. April 2016

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinie zur Förderung von Forschung zur digitalen Hochschulbildung – Wirksamkeit und Wirkungen aktueller Ansätze und Formate – Trends und neue Paradigmen in Didaktik und Technik.

Frist: 18. April 2016

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinie zur Förderung von europäischen Forschungsprojekten zu Biomarkern für Ernährung und Gesundheit im Rahmen der gemeinsamen Programminitiative "Eine gesunde Ernährung für ein gesundes Leben" (JPI HDHL).

Frist: 19. April 2016

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinie zur Förderung von ausgewählten Schwerpunkten der naturwissenschaftlichen Grundlagenforschung auf dem Gebiet "Mathematik für Innovationen in Industrie und Dienstleistungen".

Frist: 20. April 2016

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinie zur Förderung von Forschung über "Studienerfolg und Studienabbruch".

Frist: 22. April 2016

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinie zur Förderung der Zusammenarbeit in Wissenschaft und Forschung zum Thema Food Crops & Biomass Production Technologies zwischen Europa und Japan im Rahmen der European Interest Group CONCERT-Japan.

Frist: 28. April 2016

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinie zur Förderung von Projekten im Wissenschaftsjahr 2016*17.

Frist: 29. April 2016

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMUB: Bekanntmachung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMUB) über die Förderung des Exports grüner und nachhaltiger (Umwelt-)Infrastruktur.

Frist: 30. April 2016

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinie zur Förderung von Marketing-Maßnahmen im Themenfeld Zukunftsstadt in den Zielländern China, USA, Indien, Vietnam und Kolumbien im Rahmen der Initiative "Werbung für den Innovationsstandort Deutschland".

Frist: 3. Mai 2016

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMEL: Bekanntmachung Nr. 03/2016/31 zur Förderung von transnationalen Forschungsvorhaben im Rahmen des europäischen Forschungsnetzwerks (ERA-NET) "Monitoring und Vermeidung von Klimagasen aus der Land- und Forstwirtschaft (ERA-GAS)". Frist für deutsche Antragsteller (an FNR bzw. BLE): 19.04.2016

Frist: 3. Mai 2016

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinie zur Förderung der Forschung zu "Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte für inklusive Bildung".

Frist: 23. Mai 2016

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinie zur Förderung "Batteriematerialien für zukünftige elektromobile und stationäre Anwendungen (Batterie 2020)".

Frist: 31. Mai 2016

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMWi: 6. Deutsch-Finnische Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte kleiner und mittlerer Unternehmen

Frist: 31. Mai 2016

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMWi: Das Ministerium für Handel, Industrie und Energie der Republik Korea (MOTIE) und das deutsche Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) ermöglichen den Zugang zu öffentlichen Fördermitteln für gemeinsame deutsch-koreanische Projekte. In Deutschland erfolgt die Förderung im Rahmen des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM).

Frist: 7. Juni 2016

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinie zur Förderung von "Interdisziplinären Summer Schools in der Systemmedizin" im Rahmen des Forschungs- und Förderkonzepts "e:Med – Maßnahmen zur Etablierung der Systemmedizin".

Frist: 21. Juni 2016

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Förderrichtlinien zum Aufbau eines systemischen Monitorings der Bioökonomie (Modul IV im Rahmen des Konzepts "Bioökonomie als gesellschaftlicher Wandel").

Frist: 30. Juni 2016

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinie zur Förderung von "Partnerschaften für nachhaltige Problemlösungen in Entwicklungsländern – Forschung für Entwicklung" Pilotmaßnahmen für Partnerschaften in Wissenschaft, Forschung und Bildung mit Entwicklungsländern im Asiatisch-Pazifischen Raum.

Frist: 30. Juni 2016

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMEL: Erschließung neuer Einsatzgebiete für biobasierte Kunststoffe sowie Kunststoffe aus Naturfasern und biobasierten Matrices – innovative maßgeschneiderte Rezepturen und Verfahren. Aufruf im Rahmen des Förderprogramms "Nachwachsende Rohstoffe". Einreichung von Skizzen: 01.04.2016-30.09.2016

Frist: 30. September 2016

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMF: Richtlinie zur Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zum Thema "Materialinnovationen für gesundes Leben: ProMat-Leben - Polymere" innerhalb des Rahmenprogramms "Vom Material zur Innovation".

Frist: 28. Oktober 2016

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMWi: Bekanntmachung einer Änderung zum Programm und zur Förderrichtlinie "Maritime Technologien der nächsten Generation".

Frist: 31. Dezember 2017

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMWi: Richtlinie zum Förderprogramm "Innovativer Schiffbau sichert wettbewerbsfähige Arbeitsplätze". Frist für Vorlage der Bewilligungsvoraussetzungen: 16.12.2017.

Frist: 31. Dezember 2017

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Neue Veröffentlichungen/ Neu im Internet

BMF: Broschüre "Forschung an Fachhochschulen"

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMF: Flyer "Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften" - Nationale Kontaktstelle (NKS SWG) - EU-Förderung in Horizont 2020

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMWi: Schlaglichter der Wirtschaftspolitik - Monatsbericht 03/2016

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMWi: Broschüre "Digitalisierung und du" - Wie sich unser Leben verändert

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

1. Innovationspreis der Deutschen Luftfahrt

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

CeBIT: Digitaler After-Show-Report

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Innovationsnachrichten aus der EU

Nachfrage nach europäischen Patenten wächst weiter

Die Patenteinreichungen beim Europäischen Patentamt (EPA) verzeichneten 2015 einen weiteren Anstieg und erreichten einen neuen Spitzenwert von fast 279 000 (2014: 274 000, +1,6 Prozent). Dies geht aus dem Anfang März 2016 veröffentlichten [Jahresbericht 2015 des EPA](#) hervor.

Dieser Zuwachs wurde vor allem von Unternehmen aus den USA (+16,4 Prozent) und China (+22,2 Prozent) befeuert. Die Zahl der Anmeldungen aus den 38 EPO-Mitgliedsstaaten zeigte sich nahezu stabil (+0,7 Prozent). Neben der Innovationskraft der US-Unternehmen ist der starke Anstieg der europäischen Patentanmeldungen aus den USA auch auf die Folgen einer Änderung im US-Patentrecht zurückzuführen. Die Top-5-Anmeldeländer waren 2015 die USA, Deutschland, Japan, Frankreich und die Niederlande. Das Anmeldeaufkommen aus den europäischen Staaten im Jahr 2015 beim EPA zeigte ein variables Bild: Italien kehrte den negativen Trend der vergangenen vier Jahre mit einem Anmeldplus von 9 Prozent im Vergleich zu 2014 um. Dies war ebenfalls für Spanien der Fall (+3,8 Prozent). Belgien (+5,9 Prozent), Großbritannien (+5,7 Prozent), die Niederlande (+3,3 Prozent) und die Schweiz (+2,6 Prozent) setzten ihr Wachstum fort. Andere Länder, einschließlich Frankreich (+1,6 Prozent), Österreich (+1,4 Prozent) und Schweden (-0,9 Prozent) blieben stabil, während Staaten wie Dänemark (-2,7 Prozent), Deutschland (-3,2 Prozent) und Finnland (-8,3 Prozent) weniger Anmeldungen verzeichneten. Unter den Ländern mit einem geringeren Anmeldevolumen zeigten Polen (+17,8 Prozent), die Türkei (+10,9 Prozent), die Tschechische Republik (+27,5 Prozent), Portugal (+21,2 Prozent) und Litauen (+62,5 Prozent) starke Zuwachsraten.

Quelle: Europäisches Patentamt

Neue EU-Vereinbarungen von bis zu 200 Millionen Euro für KMUs

Vier "equity funds" in Italien, den Niederlanden, Spanien und Frankreich sind finanzielle Mittel in Höhe von 90 Millionen Euro seitens des Europäischen Investitionsfonds (EIF) (mit Unterstützung durch die beiden Programme COSME - Equity Facility for Growth und Horizon 2020 InnovFin) zugesichert worden.

Diese Fördermittel, für die bei weiteren Investitionen aus dem privaten Sektor ein Gesamtbetrag von etwa 200 Millionen Euro prognostiziert wird, sollen Firmen aus dem Informations- und Kommunikationstechniksektor sowie medizin-technologischen und umweltfreundlichen Unternehmen zu Gute kommen. Zusätzlich sollen die Unternehmen dabei auch von den Industrieerfahrungen der Fonds, mit denen die EIF in den einzelnen Staaten kooperiert, profitieren.

Quelle: Kooperation International

Neue Veröffentlichungen/ Neu im Internet

Europäische Kommission: Neuer Report "Accelerating the digital transformation of European industry and enterprises"

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Europäische Kommission: Übersicht zu "Science, research and innovation performance of the EU"

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Kurzmeldungen aus aller Welt

Wissenschaft ist ein Schwerpunkt in Chinas neuem Investitionsplan

Der chinesische Premierminister Li Keqiang erklärte bei der Vorstellung des 13. Fünfjahresplans (2016-2020) Anfang März 2016, dass die Ausgaben für Wissenschaft gegenüber dem letzten Fünfjahresplan um 9,1 Prozent auf 271 Mrd. Yuan (umgerechnet 41 Milliarden US-Dollar) steigen sollen. Ferner sollen die bürokratischen Hindernisse für Wissenschaftler abgebaut und Steuererleichterungen für Unternehmen, die in technologische Schwerpunktbereiche investieren, gewährt werden.

Prioritäre wissenschaftliche Projekte innerhalb des Fünfjahresplans sind die einheimische Produktion von Gasturbinentriebwerken und Flugzeugen; auch Neurowissenschaft und Genomforschung, Cybersicherheit, die Erforschung des Weltraums und Big-Data-Anwendungen sowie Hightech-Medizingeräte und Cloud Computing gehören zu den skizzierten Schwerpunkten. Auch die Bedeutung des Umweltschutzes wurde hervorgehoben: so sollen die chinesischen Kohlendioxidemissionen eingedämmt und bis 2020 um 18 Prozent verringert werden; auch der chinesische Energieverbrauch soll bis 2020 um 15 Prozent gesunken sein.

Quelle: Kooperation International

Italien: Steuernachlass für Investitionen in Startups

Italiens Wirtschaftsministerin Federica Guidi hat am 10. März 2016 nur wenige Tage nach der Erlaubnis zur Online-Gründung von Startup-Unternehmen zwei Verordnungen unterzeichnet: Investitionen in Startups werden steuerlich begünstigt und Kleine und Mittlere Unternehmen erhalten vereinfachten Zugang zu Garantiefonds.

In der ersten Verordnung wird geregelt, dass natürliche Personen, die in Startup-Unternehmen investieren, 19 Prozent ihrer Investitionen bis zu einem Investitionsvolumen von 500.000 Euro steuerlich absetzen können. Die Steuergutschrift kann, wenn sie die jährliche Bruttosteuerschuld überschreitet, auf drei Jahre verteilt werden. Firmen können 20 Prozent ihrer Startup-Investitionen bis zu einem Investitionsvolumen von 1,8 Millionen Euro von dem zu versteuerndem Einkommen absetzen.

Die Steuervergünstigung wächst bei Investitionen in Startups mit sozialen Zielen auf 25 Prozent sowie auf 27 Prozent bei Unternehmen, die ausschließlich innovative hochtechnologische Produkte oder Dienstleistungen für die Energieindustrie entwickeln und vermarkten. Bezogen auf ein einzelnes Startup-Unternehmen kann ein Investitionsvolumen von bis zu 15 Millionen Euro steuerlich geltend gemacht werden.

Die zweite Verordnung ermöglicht Kleinen und Mittleren Unternehmen den Zugang zu Garantiefonds ohne eine Prüfung der Jahresabschlüsse durch das Fondsmanagement.

Quelle: Kooperation International

Technologietrends in Deutschland und weltweit



IPC- Technologiebarometer

Januar 2016 (Stand 01.04.2016)

Technologietrends weltweit und in Deutschland

Mit dem IPC-Technologiebarometer stellt die Handelskammer Hamburg ein monatliches Trendbarometer für die technologischen Entwicklungen in der Welt und in Deutschland zur Verfügung. Dazu wird jeden Monat ein Ranking der Technologiebereiche über die jeweils veröffentlichten Patentanmeldungen des Europäischen Patentamtes und des Deutschen Patent- und Markenamtes erstellt.

Darüber hinaus werden zukünftige, wirtschaftlich relevante Technologien identifiziert. Hierzu werden die Technologiebereiche herausgesucht, die in den zurückliegenden zwölf Monaten die größte Dynamik verzeichneten. Wenn diese Technologiebereiche über einen längeren Zeitraum ihre Dynamik beibehalten, können sie in der Zukunft über ein großes wirtschaftliches Potenzial verfügen.

Ansprechpartner:

Dr. Michael Kuckartz (Michael.Kuckartz@hk24.de), Handelskammer Hamburg

Jochen Halfmann (Jochen.Halfmann@hk24.de), Handelskammer Hamburg

Methodik und Datengrundlage

Für das Aufspüren von technologischen Trends haben sich output-orientierte Indikatoren bewährt. Hierzu zählen Patentanmeldungen. Diese werden eingereicht, wenn erste Forschungsergebnisse vorliegen und diese auf eine mögliche wirtschaftliche Verwertung schließen lassen. Die Patentanmeldezahlen spiegeln daher nicht nur die Ergebnisse technischer Entwicklungsarbeit sondern zusätzlich ein kommerzielles Interesse des Anmelders in einem bestimmten Marktsegment wieder. Dadurch können aus gezielten Patentanalysen Informationen über das Marktgeschehen abgeleitet werden.

Für die Bestimmung der weltweiten Technologietrends mit unserem IPC-Technologiemonitoring werden monatlich die rund 12.000 neu veröffentlichten Patentanmeldungen des Europäischen Patentamtes (EPA) analysiert. Da es sich beim EPA um ein supranationales Patentamt handelt, werden regionale Einflüsse beim Anmeldeverfahren weitgehend ausgeschlossen. Sowohl japanische als auch amerikanische und europäische Anmelder melden ihre werthaltigen Erfindungen in gleicher Weise beim EPA an.

Für die Analyse der deutschen technologischen Leistungsfähigkeit interessieren nur nationale Anmelder, so dass alle Anmelder, die ihren Sitz nicht in Deutschland haben, vor der Analyse aussortiert werden. Als Grundlage der Analyse werden die rund 5.000 neu veröffentlichten Patentanmeldungen deutscher Anmelder beim Deutschen Patent- und Markenamt und des EPA benutzt, sofern nicht bereits eine Prioritätsanmeldung bei dem jeweiligen anderen Amt veröffentlicht wurde.

Die Analyse selbst erfolgt mittels der Internationalen Patentklassifikation (IPC) (<http://depatisnet.dpma.de/ipc/>). Von den Patentämtern wird für jede Patentanmeldung ein oder mehrere Symbole der Internationalen Patentklassifikation vergeben, die dem technischen Inhalt der Anmeldung entsprechen. Dadurch ist eine eindeutige Zuordnung der angemeldeten Erfindung zu Technikgebieten möglich. Die Zunahme in den einzelnen Bereichen wird dann in ein Ranking umgesetzt.

Spitzentechnologien weltweit

Im Januar 2016 wurden ca. 17.000 neu veröffentlichte Patentanmeldungen des Europäischen Patentamtes (EPA) analysiert. Die Technologiebereiche auf Ebene der Hauptgruppen der Internationalen Patentklassifikation mit den meisten Patentanmeldungen beim EPA waren im Januar 2016:

IPC (Hauptgr.)	IPC Text	Rang Januar 2016	Rang Vormonat	Jahrestrend
A61K0031	Arzneimittel, die organische Wirkstoffe enthalten	1	1	⇔
G06F0003	Schnittstellenanordnungen	2	2	⇔
G01N0033	Untersuchen von Stoffen durch spezielle Methoden	3	5	⇔
H04L0029	Steuerungen für die Nachrichtenübermittlung	4	4	⇔
H04L0012	Datenvermittlungsnetze	5	3	⇔
A61B0017	Chirurgische Instrumente	6	8	↗
A61B0005	Messen zu diagnostischen Zwecken; Identifizieren von Personen	7	7	↗
G06F0017	Digitale Rechen- oder Datenverarbeitungsanlagen oder -verfahren, besonders angepasst an spezielle Funktionen	8	6	↘
A61K0009	Medizinische Präparate, charakterisiert durch besondere physikalische Form	9	9	↗
C12N0015	Mutation oder genetische Verfahrenstechnik	10	10	↘

Deutsche Spitzentechnologien

Im Januar 2016 wurden ca. 4.000 neu beim Europäischen Patentamt (EPA) und beim Deutschen Patent- und Markenamt (DPMA) veröffentlichte Patentanmeldungen mit Anmeldern aus Deutschland analysiert, wenn die Erfindungen beim jeweils anderen Amt nicht bereits als Prioritätsanmeldung veröffentlicht waren. Die Technologiebereiche auf Ebene der Hauptgruppen der Internationalen Patentklassifikation mit den meisten Patentanmeldungen deutscher Patentanmelder beim DPMA waren im Januar 2016:

IPC (Hauptgr.)	IPC Text	Rang DE Januar 2016	Rang Vormonat	Jahrestrend
B60R0016	Steuerungen in Fahrzeugen z.B. zur Erhöhung des Sitzkomforts	1	1	⇔
H01M0010	Sekundärelemente (Akkumulatoren); Herstellung derselben	2	2	↗
A61B0005	Messen zu diagnostischen Zwecken; Identifizieren von Personen	3	3	⇔
H01L0021	Herstellungsverfahren für Computer-Chips	4	4	⇔
A61K0031	Arzneimittel, die organische Wirkstoffe enthalten	5	9	↗
B60W0030	Spez. Antriebs-Steuerungssysteme von Straßenfahrzeugen	6	5	↘
G01N0033	Untersuchen von Stoffen durch spezielle Methoden	7	7	⇔
F01L0001	Ventilsteuerung oder Ventilanordnungen	8	14	↗
G08G0001	Anlagen zur Verkehrs-Regelung oder -Überwachung für Straßenfahrzeuge	9	6	↓
F16F0015	Unterdrückung von Schwingungen in Systemen	10	23	↑

Anteil Deutschlands an den Toptechnologien weltweit

Von besonderem Interesse für Deutschland ist, wie sich in den weltweiten Spitzentechnologien deutsche Unternehmen und Wissenschaftler behaupten. Als Vergleichswert kann hier der deutsche Anteil über alle Technologien herangezogen werden. Den Analysen im Rahmen des IPC-Technologiebarometers zufolge betrug er in den vergangenen 12 Monaten **10,8 Prozent**. In Technologiebereichen, in denen dieser Wert deutlich überschritten wird, hat Deutschland also besondere Stärken, in den Bereichen, in denen der Wert unterschritten wird, dem entsprechend Schwächen.

Prozentualer Anteil Deutschlands an den Toptechnologien weltweit:

IPC (Unterkl.)	IPC Text	Rang Januar 2016	Anteil DE Januar 2016	Anteil DE letzte 12 Monate	Anteil DE Bewertung
A61K	Präparate für medizinische, zahnärztliche oder kosmetische Zwecke	1	5,8%	9,0%	⇒
G06F	Elektrische digitale Datenverarbeitung	2	5,3%	6,5%	↓
A61B	Diagnostik; Chirurgie; Identifizierung	3	4,4%	9,6%	⇒
H04W	Drahtlose Kommunikationsnetze	4	3,8%	3,0%	↓
H04L	Übertragung digitaler Information	5	6,3%	6,6%	↓
A61P	Therapeutische Aktivität von chemischen Verbindungen oder medizinischen Zubereitungen	6	7,3%	8,3%	⇒
G01N	Untersuchen oder Analysieren von Stoffen durch Bestimmen ihrer chemischen oder physikalischen Eigenschaften	7	10,4%	14,1%	↑
H01L	Halbleiterbauelemente	8	9,7%	11,5%	⇒
H04N	Bildübertragung	9	3,0%	3,4%	↓
C07D	Heterocyclischen Verbindungen	10	12,5%	14,8%	↑

Neue Technologien mit Potenzial

Gesucht werden Technologien, die die relativ größten Zuwächse im Beobachtungszeitraum hatten. Der Aufstieg im Ranking kann dabei durch viele Faktoren bestimmt werden, die durchaus eine große Dynamik vortäuschen können. So ist nicht davon auszugehen, dass alle identifizierten Bereiche tatsächlich eine besondere wirtschaftliche Bedeutung erhalten werden. Hierfür muss die Dynamik längerfristig anhalten. Im Monat Januar 2016 haben sich besonders folgende drei Technologiebereiche im Ranking der letzten 12 Monate weit nach vorne geschoben:

IPC	IPC Text	Jahrestrend
F02C0007	Einzelheiten von Gasturbinenanlagen oder Strahltriebwerken	↑
A01N0063 auch Vormonat	Biozide, mikrobiologisch erzeugt	↑
H04S0007	Stereophone Systeme; Anzeigeanordnungen; Steuer- oder Regelanordnungen	↑

Ansprechpartner

Dr. Michael Liecke (DIHK)

Tel.-Nr.: 030-20308-1540 Fax: 030-20308-1555

E-Mail: liecke.michael@dihk.de

ISSN 2190-8435

alle Fotos: Quelle: thinkstock by Getty Images